

Wer wird OB Osswalds Nachfolger?

Kommunales Glattens Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer bestätigt die Gerüchte, dass er eine OB-Kandidatur in Freudenstadt erwägt.

Glatten/Freudenstadt. „Es ehrt mich, wenn man mir das Amt des Freudenstädter Oberbürgermeisters zutraut und ja, ich erwäge zu kandidieren, wenn alles passt“, teilt Tore-Derek Pfeifer auf Anfrage der NECKAR-CHRONIK mit.

Für ihn sei es schon eine „überaus faszinierende berufliche Perspektive, Oberbürgermeister von Freudenstadt mit seinen charakteristischen Stadtteilen zu werden, so Pfeifer. Ein solcher Schritt gehöre aber gründlich überlegt und nicht über das Knie gebrochen. Er habe sich vorgenommen, bis zum Jahresende „in aufrichtigen Gesprächen sorgfältig auszuloten, wie gut ich mit Freudenstadt könnte und die Stadt mit mir“. Danach werde er im Kreise seiner Familie entscheiden, ob eine Kandidatur in Frage komme oder eben nicht.

Klar stellte Pfeifer, dass eine Kandidatur in Freudenstadt nicht als Entscheidung gegen Glatten gewertet werden dürfe: „Ich glaube, in Glatten weiß man, wie sehr es uns hier gefällt und wie gerne ich mich für diese Gemeinde ins Zeug lege.“ Nach 20 Jahren sei die Zeit ja aber auch vielleicht reif für eine Veränderung, so Pfeifer. *mos*

Pflege dementer Angehöriger

Freudenstadt. Der Malteserhilfsdienst lädt Angehörige von Menschen mit Demenz zu einem Abend mit Informationen zum Thema Demenz, Tipps für ein verständnisvolles Miteinander im Alltag und zur Selbstfürsorge ein. Die Veranstaltung ist am Mittwoch, 29. November, ab 19 Uhr in der Robert-Bosch-Straße 8, Freudenstadt. „Der Austausch mit anderen Betroffenen ermutigt und entlastet“, schreibt der Veranstalter in der Ankündigung. Infos und Anmeldung bei Daniela Kodweiß, Telefon 07441/9150632 oder per Mail an daniela.kodweiss@malteser.org.

Kurz notiert

Salzstetten: Der Harmonikaver-ein Salzstetten-Tumlingen lädt am Sonntag, 3. Dezember, ab 14 Uhr zum musikalischen Adventsnachmittag in den Gemeindesaal Salzstetten ein. Der Eintritt ist frei.



Blutspenderehrung in Glatten

Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer (links) und DRK-Vertreterin Marion Schmid (rechts) nahmen eingangs der jüngsten Gemeinderatsitzung in Glatten hochkarätige Blutspenderehrungen vor: Bernhard Broß (Mitte) und Angela Rauscher (2. von rechts) wurden für 75, Christa Nübel (2. von links) für 50 Blutspenden ausgezeichnet. „Sie sind für mich die Helden des Alltags, die oft still und bescheiden im Hintergrund wirken, aber dennoch einen immensen Einfluss auf das Wohlergehen unserer Gesellschaft haben“, lobte Pfeifer. Er möchte jedem Einzelnen für die Großzügigkeit und die selbstlose Hingabe danken und wies darauf hin, dass man nicht vergessen dürfe, dass Blutspenden in vielen Fällen lebensrettend seien. *Text und Bild: Uwe Ade*

Eintauchen in die Vergangenheit

Literatur Die Schweizer Schriftstellerin Priska M. Thomas Braun las im Subiaco-Kino aus ihrem Roman „Der Treibholzmann“. *Von Gerhard Keck*

Auch vom Wintereinbruch ließen sich etliche Literaturfreunde von der literarischen Matinee im Subiaco-Kino nicht abhalten. Ihnen galt dafür die Anerkennung von Subiaco-Vorstandsmitglied Gerhard Braun und ebenso von Autorin Priska Thomas. Letztere entdeckte unter dem Publikum zu ihrer Freude neben neuen auch bereits bekannte Gesichter. Im Anschluss an die knapp einstündige Lesung hatten die Besucher ausgiebig Gelegenheit, aus erster Hand Entstehungsbedingungen der drei üppig angelegten Romane „Der gestrandete Wassermann“ (2017), „Sarah Penrose“ (2020 – wir berichteten seinerzeit darüber) und „Der Treibholzmann“ (2023) kennenzulernen.

Zunächst war es Gerhard Braun ein Anliegen, Priska Thomas zur wiederholten Lesung willkommen zu heißen. Er ergriff die Gelegenheit beim Schopf, schelmisch in die Filmdomäne als „Epizentrum der Kultur“ einzuladen, wo neben hochwertigen Streifen auch andere Veranstaltungen aus den Bereichen Musik und Kunst feilgeboten würden. Dabei sei das Subiaco-Kino „national wie international gut aufgestellt“.

Die Suche eines Getriebenen

Priska Thomas’ erstes Werk ist erzählt aus der Perspektive von fünf Frauen im Zusammenhang mit dem Protagonisten David Baxter. Mit demselben Figurenkabinett gestaltete sie im zweiten Werk wiederum Leben, Lieben, Anziehung und Enttäuschungen. Im „Treibholzmann“ schließlich entfaltet sie den Lebensgang ihres 1955 in Leeds geborenen Romanhelden Dave. Dave ist ein Getriebener auf der Suche nach Lebensglück und Zugehörigkeit. Wesentliche Antriebskraft ist Liebeshunger.

Mit dem Buchtitel verknüpft Priska Thomas eine Metapher. „Wie Treibholz wurde er in die Welt gespült, trampt durch Asien und Afrika, lebt mal da, mal dort, probiert vieles aus und reflektiert seine Lebensgeschichte“, gab sie in einem Beitrag der Basler Zeitung zu Protokoll.

Schon der Einstieg in den Roman stellt den Abenteurer in einer Begebenheit vor, die deutlich macht, dass er in seinem Lebensstil nicht zu den Durchschnittsmenschen zählt. Hochdramatisch wird es in der Schlussequenz. An eine Fortsetzung der Trilogie, mit welchem Personal auch immer, denkt die Schweizerin, die mit ihrem Ehepartner in der Nähe von Basel lebt, derzeit jedenfalls nicht.



Die Schweizer Autorin Priska M. Thomas Braun bei ihrer Lesung im Subiaco-Kino Freudenstadt.

Bild: Gerhard Keck

Die dreibändige Saga ist auch als Einzelkomponenten ohne Verständnisprobleme zu lesen.

Gefragt nach ihrer schriftstellerischen Perspektive, räumte Priska Thomas ein, dass ihr an der Übertragung der Bücher ins Englische gelegen sei. Ein Anfang ist mit dem „gestrandeten Wassermann gemacht“. Dafür hat sie Kapitel für Kapitel neu geschrieben, weil eine Übersetzung der deutschen Version eins zu eins nicht tunlich gewesen sei.

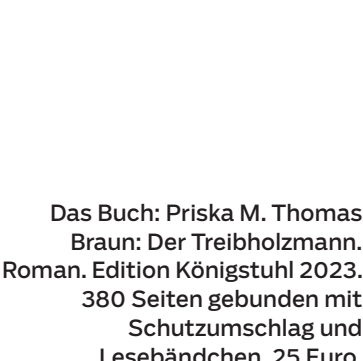
Während der Pandemiezeiten, in denen Aktionen rund um die Literatur nicht möglich waren, schaffte sie es immerhin, zusätzlich ein Manuskript für eine Geschichte anzufertigen, die noch in der Schublade schlummert. Die gelernte langjährige Journalistin schreibt nicht nur aus dem Bauch heraus. Zwar sind die Figuren allesamt erfunden, aber als Globetrotterin hat sie die halbe Welt bereist. Ihre bevorzugten Reiseziele sind das englische Cornwall, der nördliche Schwarzwald (wegen verwandtschaftlicher Beziehungen zu Baiersbronn) und Italien. Bei

ihren Landschaftsschilderungen authentisch zu sein, ist sie ihrem Publikum schuldig. Wenn es ihr mal an Ideen mangelt, greift sie auf ihre Tagebücher zurück, die allemal für Anregungen gut sind.

Den Leser nicht überfordern

Noch etwas ist Priska Thomas wichtig beim Schreibprozess: Sie möchte die Leser nicht überfor-

dern mit Hinweisen, Daten und Jahreszahlen, die für das Verständnis nicht erforderlich sind. Für das Lesevergnügen sorgt ihr unverkrampfter Erzählstil, mit dem sie Handlungen und Gesprächsteile lebendig werden lässt. Thomas’ schriftstellerisches Credo lautet: „Schreiben ist für mich ein Spaziergang in die Vergangenheit.“



Das Buch: Priska M. Thomas Braun: Der Treibholzmann. Roman. Edition Königstuhl 2023. 380 Seiten gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen. 25 Euro.

Bild: Verlag

Aladin kommt nach Freudenstadt

Musical Die Welt aus 1001 Nacht präsentiert sich am 20. Dezember im Kurhaus.

Freudenstadt. Die zauberhafte Welt aus 1001 Nacht können Groß und Klein am Mittwoch, 20. Dezember, ab 16 Uhr im Theater im Freudenstädter Kurhaus erleben. Das Theater Liberi inszeniert die jahrhundertealte Geschichte um den Jungen mit der Wunderlampe als familientaugliches Musical für. Eigens komponierte Stücke, jede Menge Spannung und ganz viel Humor versprechen laut Veranstalter beste Unterhaltung.

Aladin führt ein Leben als einfacher Straßenjunge, bis sein Leben schlagartig auf den Kopf gestellt wird: Gerade erst hat er Prinzessin Yasmin kennengelernt, die mit allen Mitteln versucht, ihr Volk vor dem bösen Zauberer Dschafar zu schützen, da wird er selbst in dessen fiese Machschaften verwickelt. Denn Dschafar will den Sultan loswerden und die Macht mit Hilfe einer sagenumwobenen Lampe an sich reißen. Ausgerechnet Aladin soll ihm dabei helfen, doch das Vorha-



Eine humorvolles Musical erwartet die Zuschauer.

Privatbild

ben geht schief und Aladin sitzt in einer Höhle fest.

Auf der Suche nach einem Ausweg entdeckt er das Geheimnis der Wunderlampe und befreit den mächtigen Dschinni, der sich schnell als echter Freund heraus-

stellt. Aladins Probleme scheinen auf einen Schlag gelöst, denn wo ein Dschinni, da auch drei Wünsche. Doch Magie allein wird nicht reichen, um Yasmin zu helfen und Dschafars finstere Pläne zu durchkreuzen.

Brand in Wohnhaus

Feuerwehr Das Feuer in Schapbach verursachte etwa 300 000 Euro Schaden.

Bad Rippoldsau-Schapbach. Zu einem Brand eines Einfamilienhauses ist es am Sonntagabend in Bad Rippoldsau-Schapbach, Ortsteil Schapbach gekommen.

Nach bisherigem Stand der Ermittlungen geriet am Sonntagabend gegen 21 Uhr ein Einfamilienhaus in der Straße „Im Wiesengrund“ aus bislang ungeklärter Ursache in Brand. Zum Zeitpunkt der Brandentstehung befanden sich keine Personen in dem Objekt. Eilig anführende Kräfte der Feuerwehr stellten den Dachstuhl des freistehenden Hauses in Brand stehend fest. Ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude konnte durch die Löscharbeiten verhindert werden.

Der entstandene Schaden an dem nun nicht mehr bewohnbaren Haus beläuft sich nach ersten Schätzungen auf etwa 300 000 Euro. Neben Polizei und Notarzt war die Feuerwehr mit 18 Fahrzeugen und gut 100 Mann im Einsatz. Der Bezirksdienst des Polizeireviers in Freudenstadt hat die weiteren Ermittlungen hinsichtlich der Brandursache aufgenommen. *NC*

Aus Vereinsheim Geld gestohlen

Tumlingen. Unbekannte sind im Laufe des frühen Sonntagmorgens in ein Vereinsheim im Tumlinger Steinweg eingedrungen und haben Bargeld sowie einen Beamer entwendet. Dies berichtet das Polizeipräsidium Pforzheim. Nach derzeitigem Ermittlungsstand drangen die Einbrecher über ein Fenster auf der Gebäuderückseite ein. Zwischen 1 Uhr und 12.30 Uhr hebelten sie im die Tür zum Schankraum auf und durchsuchten sämtliches Inventar. Im Anschluss verschwanden sie unerkannt mit ihrem Diebsgut. Der Gesamtschaden wird auf rund 2000 Euro geschätzt.

Weihnachtsfeier im Tierheim

Freudenstadt. Der Tierschutzverein Freudenstadt lädt zur Tierheim-Weihnacht am Samstag, 16. Dezember, von 12 bis 18.30 Uhr in den Erlenweg 38 nach Freudenstadt ein. Auf die Besucher warten warme Speisen und Getränke auf die Besucher. Unter dem Weihnachtsbaum findet sich Platz für Geschenke an die Tiere, außerdem wartet kein kleiner Barsar auf Spendenbasis.

In der humorvollen Adaption des Theater Liberi zeigt sich schnell, dass die Wunderlampe allein nicht für ein Happy End sorgt. „Aladin und Yasmin erkennen, dass sie ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen müssen. Auch Wünsche können nur etwas verändern, wenn man sie klug einsetzt“, verrät Aladin-Darsteller Ali Marcel Yildiz.

Getragen wird das Musical von eigens komponierten Titeln der Musiker Christoph Kloppenburg und Hans Christian Becker. Dabei kommen viele verschiedene Genres Einsatz: Unter anderem gibt es große Show- und Revuenummern sowie Einflüsse aus Hip-Hop, Country und Grunge. *NC*

Info: Das Musical dauert 2 Stunden inklusive 20 Minuten Pause und ist geeignet für Zuschauer ab 4 Jahren. Eintrittskarten sind ab 25 Euro bei ausgewählten Vorverkaufsstellen und unter unter www.theater-liberi.de erhältlich, Kinder bis 14 Jahre zahlen 2 Euro weniger.